

aufgehängt hat, wird Schwefel verbrannt; — die Schwefeldämpfe (schweflige Säure) bewirken das Bleichen, indem sie mit dem animalischen Farbestoff zu einer weißen Verbindung sich vereinigen. Nach guter Reinigung werden die Zeuge getrocknet, und sind nun für den Drucktisch bis auf die Appretur fertig. Wie einfach ist dieses Bleichverfahren, selbst bei mehrfacher Wiederholung des Schwefelns, und wie zusammengesetzt und schwierig ist das der baumwollenen Waaren. —

Bevor wir aber zur Beschreibung der einzelnen Bleichoperationen, welchen die in die Weißbleiche abgelieferten baumwollenen und leinenen Zeuge unterworfen werden, übergehen, wollen wir über die Baumwolle und den Flachs, sowie über die daraus gesponnenen Garne und Gewebe einige Bemerkungen, welche besonders die Möglichkeit einer praktischen Beurtheilung der rohen Bleichwaare bezwecken sollen, vorausschicken. —

Die Baumwolle hat man als die Frucht einer Pflanze zu betrachten, deren Vaterland die Antillen, die beiden Indien, Spanien &c. ist. Zur Zeit der Frühlingsregen werden in Löcher, die einige Fuß von einander abstehen, Körner gepflanzt, die man, nach einiger Zeit zu kleinen Stämmen herangewachsen, bis ungefähr auf die vier stärksten herausreißt, deren Fruchtbarkeit man besonders im Monat August durch zweimaliges Verschneiden der Spitzen und sorgfältiges Ausgäten des Unkrauts noch erhöht. Erntemonate sind März und April, in welchen, wenn auch zu jeder andern Zeit, häufige, doch nicht anhaltende Regen dem Wachsthum der Pflanze förderlich sind, viele Nässe der Baumwolle großen Nachtheil bringt. Die äußeren Merkmale der Baumwolle sind folgende: drei- oder fünfslappige Blätter, die nach Verlauf von 8—9 Monaten gelb oder rothgestreift erscheinen; es entfalten sich ziemlich große Blumen, und in den Geschlechtstheilen wird ein Stempel von der Größe eines Taubeneies sichtbar, welcher, inwendig in mehrere Fächer abgetheilt, in jedem derselben die Baumwolle, welche zur Einhüllung der Saamenkörner dient, einschließt. Zur Zeit der Ernte öffnet er sich von selbst; mittels geeigneter Vorrichtungen wird die Baumwolle von den Körnern getrennt, gereinigt und sofort in